Zufriedenheit auf dem Treppchen

LAUFSPORT: Rafael Bender und Sabine Rankel beim 13. Berglauf des LC Bad Dürkheim auf „Medaillenrängen“

VON CHRISTIAN GAIER

BAD DÜRKHEIM. Zu ersten Plätzen hat es nicht ganz gereicht, aber mit ihren Platzierungen waren die beiden sportlichen Aushängeschilder des LC Bad Dürkheim beim 13. Berglauf hinauf zum Bismarckturm auf dem Peterskopf trotzdem. Rafael Bender belegte bei den Männern mit 36:35 Minuten den dritten Platz, Sabine Rankel bei den Frauen in 42:30 Minuten den zweiten.

Der Anstieg am Geiersbrunnen fordert alle Kräfte: Sabine Rankel (blaues Trikot) in der Verfolgerrolle. FOTO: FRANCK

„Henning Schneehage hat bei der Vergabe der Startnummern richtig gelegen“, meinte Rafael Bender mit Blick auf die Startnummer 3, die der Organisator des Berglaufs an ihn vergeben hatte. Gegen die beiden Top-Favoriten war er erwartungsgemäß ohne Chance. Der Schotte Andrew Liston (TSV Krofdorf-Gleiberg) stürmte nach 34:32 Minuten als erster den Gipfel, gefolgt von Tom Heuer (TuS Heltersberg) in 36:19 Minuten. „Mit dem zweiten Platz bin ich nach 21 Monaten verletzungsbedingter Pause sehr zufrieden. Die Zeit, mit der ich 2004 hier angefangen habe, bin ich jetzt auch wieder gelaufen“, sagte Heuer, der den Dürkheimer Berglauf als „einen der schönsten Bergläufe“ bewertet. „Man läuft über Asphalt, Kopfsteinpflaster, Stufen, Waldboden, da ist alles dabei“, lobte der Heltersberger die Strecke. Das bestätigte auch Rafael Bender: „Die Bedingungen waren heute sehr gut. Obwohl es feucht war, war der Boden nicht so schmierig.“ Der 3. Bad Dürkheimer Wingertcrosslauf am kommenden Samstag und die Rheinland-Pfalz-Crossmeisterschaften sind seine nächsten sportlichen Aufgaben. „Ein Platz unter den ersten drei wäre gut“, nannte er sein Ziel für die Cross-Titelkämpfe.

„Die Läuferin neben mir hat mich aus dem Konzept gebracht“, bekannte Sabine Rankel und meinte damit die in 43:18 Minuten drittplatzierte Eve Rauschenberg vom TV Maikammer. „Ich bin bergab schneller gelaufen als ich wollte und war bergauf dann kaputt“, schilderte die 40-Jährige, die sich der deutschen Junioren-Vizemeisterin im Berglauf, Nora Coenen vom TSV Krofdorf-Gleiberg (42:08), geschlagen musste. „Es ist immer wieder gut, wenn mal jemand Neues da ist“, grämte sie der zweite Platz nicht, zumal sie ja in der Klasse W40 Erste wurde und zudem alle Chancen hat, in der Wertung des Pfälzer Berglaufpokals ganz vorn zu landen. Nach der Annullierung des Rietburg-Berglaufes genügen Platzierungen in drei der sechs Wertungsläufe. Gut für Rankel, die wegen Rückenproblemen spät in Form kam.

Drei weitere Sieger stellte der LC Bad Dürkheim in den Altersklassen. Quirin Koch gewann in 39:14 Minuten bei der männlichen A-Jugend, während sein Vereinskollege Leon Koch in 42:05 Minuten bei den Schülern die Nase vorne hatte und Eleonore Fischer war in der Klasse W55 in 50:53 Minuten die Schnellste. Als 74. überquerte Stefan Jamin vom LC Bad Dürkheim nach 45:49 die Ziellinie. „Ich bin sehr gut durchgekommen und sehr zufrieden“, so der 29-Jährige. „Unter 55 Minuten wollte ich laufen, das habe ich aber nicht geschafft“, bekannte Jamins Vereinskollege Hauer Rainer, der 55:43 Minuten für die 8,7 Kilometer lange Strecke benötigte und damit Rang 204 unter 306 Startern belegte. „Ich laufe jeden Tag und vor 14 Tagen bin ich hier schon mal hoch. Es ist eine Herausforderung. Das tut schon weh bergauf, aber wir wollen es so“, sagte der 59-Jährige augenzwinkernd.

„Das Wichtigste ist, dass sich niemand verlaufen hat“, haben sich für den LC-Vorsitzenden Wolfgang Schantz die organisatorischen Mühen gelohnt. Unter den 70 Helfern waren 24 als Streckenposten im Einsatz. „Mehr als im vergangenen Jahr, damit diesmal auch wirklich nichts passiert“, äußerte Schantz mit Blick auf den Rietburg-Berglauf, dessen Ergebnisse bekanntlich annulliert worden waren, weil viele Läufer den falschen Weg eingeschlagen hatten.

ZAHLENSPIEGEL